

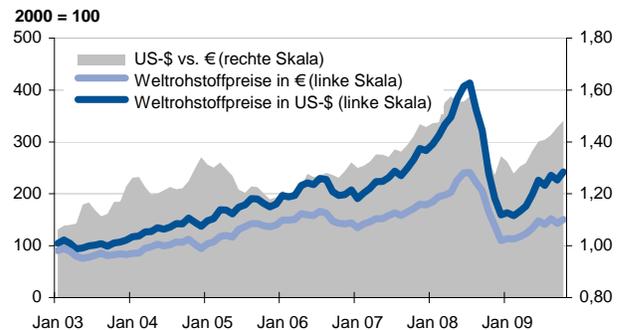
Entlastung durch schwachen Dollar

Im Oktober 2009 kam es bei den meisten Rohstoffpreisen auf US-Dollarbasis zu einer vorsichtigen Aufwärtstendenz. Dank einer leichten Dollarabwertung fiel der Preisanstieg in Euro jedoch geringer aus. Bei unverändert hohen Lagerbeständen und einer moderaten Erholung der Weltwirtschaft im nächsten halben Jahr sehen wir jedoch nur wenig Potenzial für weitere nennenswerte Preisanhebungen. Temporär kann es sogar zu leicht gegenläufigen Entwicklungen kommen, wie zuletzt etwa die Schrottpreise gezeigt haben.

Die Ölnotierungen blieben tendenziell fester. Der Rohölpreis oszillierte weiter um ein Niveau von 75 US-\$/Barrel Brent. Damit hat er das von der OPEC präferierte Niveau erreicht. Die OPEC hat angekündigt, bei einer höheren Nachfrage ihre Fördermenge auszuweiten, sodass keine Marktstörungen eintreten dürften. Vor diesem Hintergrund erwarten wir unverändert bis Jahresende eine Bewegung des Rohölpreises um 75 US-\$/Barrel Brent. Für 2010 ist weiteres Aufwärtspotenzial vorhanden.

Die aktuelle Situation der amerikanischen Wirtschaft mit einer deutlichen Ausweitung des Haushaltbilanzdefizits sowie des immer noch hohen Leistungsbilanzdefizits deuten auf eine weitere Dollarabschwächung hin. Bei unverändert niedrigen Zinsen dürfte sich der Wechselkurs um 1,50 US-\$/€ bis zum Jahresende 2009 bewegen, mit weiterem Abschwächungspotenzial in 2010.

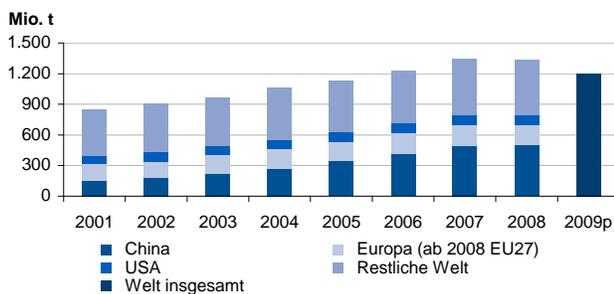
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



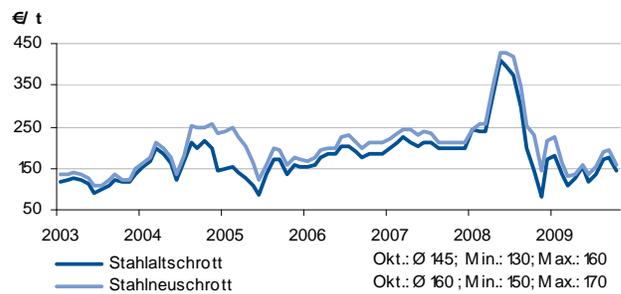
Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

Stahlpreistrend

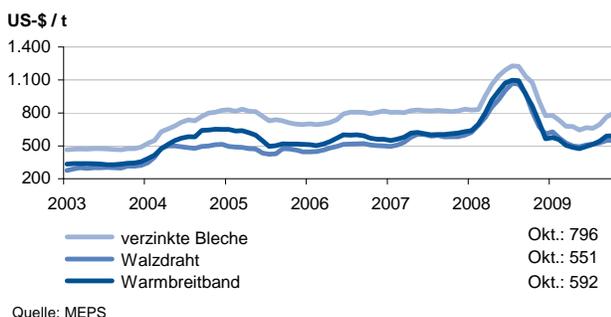
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



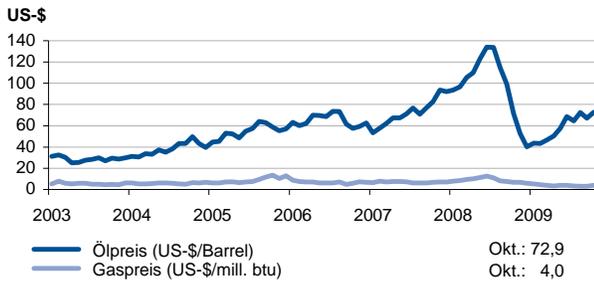
Markttrends

Die Belegung der Weltrohstahlproduktion hat sich im September fortgesetzt und liegt nun wieder auf dem Vorjahresniveau. China steigerte seine Produktion um fast 29%! Wir erwarten für den Rest des Jahres eine weitere Steigerung vor allem auf den asiatischen Märkten, während Deutschland noch einen Teil seiner bisherigen Einbußen aufholen dürfte. Bei einer unverändert nur geringfügigen Verbesserung der Abnehmermärkte sind in Europa nach dem Hochfahren von Öfen temporäre Preisrückgänge möglich, tendenziell erwarten wir stabilere Preise.

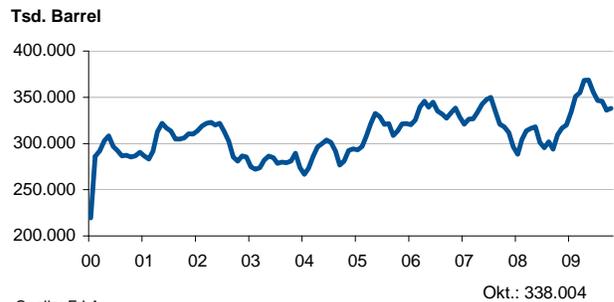
Tendenz: Seitwärtsbewegung der Weltmarktpreise.

Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

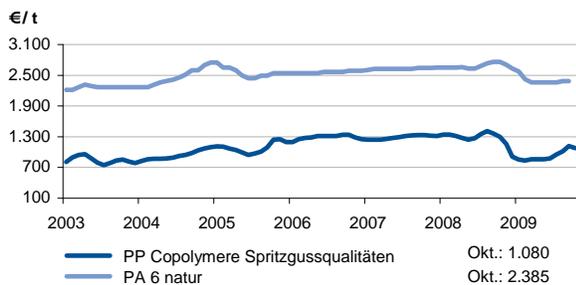
Gas- und Ölpreise



Lagerbestände Rohöl USA



Kunststoffpreise



Markttrends

Der Lagerabbau der Rohölvorräte in den USA setzte sich im Oktober nicht weiter fort. Mit knapp 340 Mio. Barrel befinden sich die Bestände auf einem im langfristigen Vergleich komfortablen Niveau. Der Gaspreis zeigte eine Trendwende und erhöhte sich im Vergleich zum Vormonatswert um 34%. Bei den Kunststoffen waren alle Notierungen rückläufig. Nur der Preis von PA 6 blieb weiterhin stabil. Damit folgten die Kunststoffpreise den größtenteils gefallenen Vormaterialkosten.

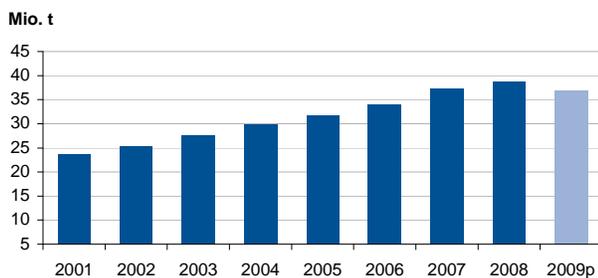
Tendenz Gas: Bewegung zwischen 4 und 5 US-\$/mill. btu.

PP: Leichter Rückgang der Preise.

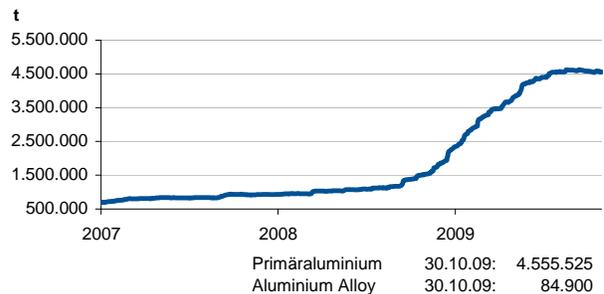
PA 6: Seitwärtsbewegung mit Potenzial nach unten.

Aluminiumpreistrend

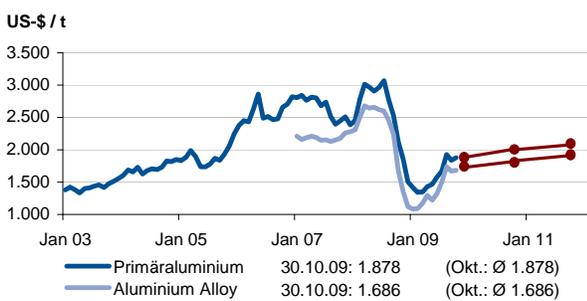
Aluminiumverbrauch



Aluminium-Lagerbestände



Aluminiumpreise



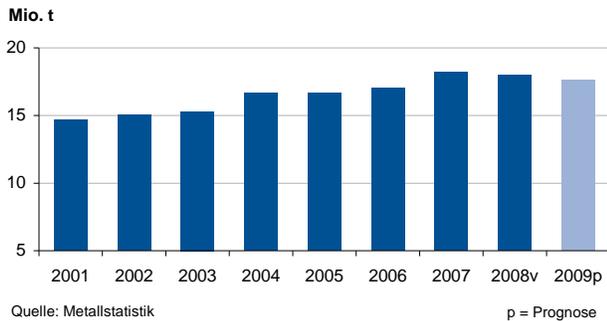
Markttrends

Im September ist die weltweite Aluminiumproduktion weiter gestiegen und hat in China mit über 1,2 Mio. t ein neues Rekordhoch erreicht. Hier wurden stillgelegte Kapazitäten wieder in Betrieb genommen. Gleichwohl ergibt sich weltweit im laufenden Jahr ein deutlicher Verbrauchsrückgang. Die Lagerbestände an den Metallhandelsbörsen blieben weitgehend stabil. Bei eher verhaltender Nachfrage zeichnet sich ein Angebotsüberschuss ab.

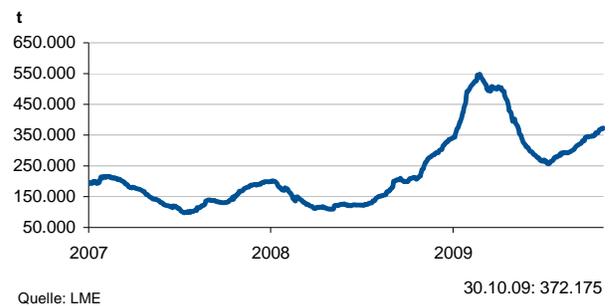
Tendenz Primäraluminium: Bewegung zwischen 1.800 und 2.000 US-\$/t. Sekundäraluminium: rd. 200 US-\$/t darunter.

Kupferpreistrend

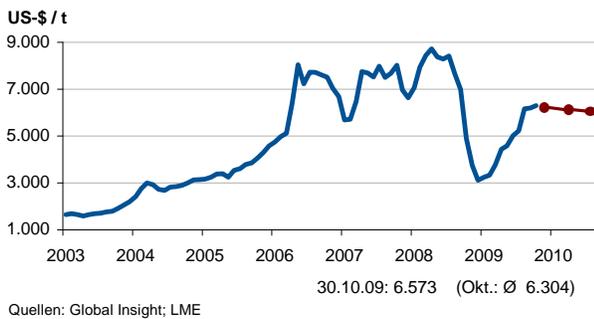
Kupferverbrauch



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Bis Juli 2009 kam es vor allem infolge chinesischer Aufkäufe nur zu einem leichten Verbrauchsrückgang. Obwohl die strategischen Käufe Chinas nun ausgelaufen sind, stiegen die Kupferimporte überraschenderweise auch im September an. Zuletzt haben sich die Lagerbestände weiter erhöht. Die Versorgung ist derzeit gut. Anstehende Streiks in chilenischen Minen könnten spekulative Preisausschläge bewirken. Trotz wachsender Nachfrage aus der wieder anziehenden Elektroindustrie sollte sich bei steigenden Kapazitäten eine Preisentspannung ergeben.

Tendenz: Bewegung um 6.000 US-\$/t mit Potenzial nach unten.

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).